



Der Neubau der Mühlbachbrücke verzögert sich: Seite 3



Fotos: Siefke  
Eva-Maria Ranzinger wurde 95: S. 7

+++ Am 26. Juni findet der Digitaltag statt: Seite 2 +++  
Im Salmen trafen sich Vertreter\*innen des Bundesverfassungsgerichts: Seite 3  
+++ Im Museum im Ritterhaus wird eine Sonderausstellung zu Religion und Glaube eröffnet: Seite 9 +++

## Freier Blick auf zwei Schlösser

Frequenzbringer: Aufsichtsrat der Landesgartenschau GmbH gibt grünes Licht für Aussichtsturm

**LGS ges** Die Landesgartenschau macht auf das Ortenberger und das Durbacher Schloss: In seiner jüngsten Sitzung hat sich der Aufsichtsrat der LGS GmbH auf den Bau eines Aussichtsturms verständigt. Details werden bekannt gegeben, wenn das Ergebnis der Machbarkeitsstudie vorliegt.

Auf die Minimalhöhe habe man sich bereits verständigt, verrät OB Marco Steffens beim Pressegespräch im Anschluss an die Sitzung Anfang Juni. Der Aufwand lohne sich nicht bei einer Höhe unter 20 Metern. Denn schließlich soll der Aussichtsturm auch seinem Namen gerecht werden. Für die Gestaltung konnte der Offenburger Künstler Stefan Strumbel gewonnen werden.

„Wir kommen sehr gut voran“, erklärte OB Steffens grundsätzlich. Auch der vorgegebene Kostenrahmen könne eingehalten werden. Das heißt konkret: Auf die Stadt kommen 46,8 Millionen Euro zu – diese Summe ist im Haushalt bereits eingeplant. Finanzbürgermeister Hans-Peter Kopp brach die Summe herunter, indem er vorrechnete, dass pro Einwohner\*in 800 Euro ausgegeben werden. Die Fördermittel einbezogen werden insgesamt 63 Millionen Euro investiert – dazu gehören der Bahnhalt an der Badstraße und Teile des Radschnellwegs von Gengenbach nach Offenburg. Wie Baubürgermeister Oliver Martini darlegte, habe der



LGS-Geschäftsführerin Jutta Herrmann-Burkart zeigt, wo der Turm errichtet werden soll (beim Containerdorf am Südring) – neben ihr v.l. Bürgermeister Hans-Peter Kopp, OB Marco Steffens und BM Oliver Martini. Foto: Siefke

Aufsichtsrat die Entwurfsplanung abgesegnet. Damit ist die Grundlage für den Bauentschluss geschaffen. Die Geschäftsführerin der LGS GmbH, Jutta Herrmann-Burkart, unterstrich, dass es derzeit um die Dauerausstellung gehe, also



um das, was über die eigentliche Landesgartenschau hinaus bleibt. Vorgesehen sind vier hochwertige Parkanlagen: Der **Kinzigpark** auf dem Gebiet des derzeitigen Karl-Heitz-Stadions wird 38.500 Quadratmeter Wiese, 16.800 Quadratmeter Rasen und 2.800 Quadratmeter für Stauden und Gräserpflanzungen beinhalten. Die **Mühlbachinsel** wird 4.100 Quadratmeter Wiese und 1.500 Quadratmeter Rasen aufweisen. Die **Räderbachinsel** wird aus 5.900

Quadratmetern Wiese, 800 Quadratmetern Rasen und 670 Quadratmetern weiterer Grünfläche bestehen. Hinzu kommt der **Landschaftskorridor** mit 5.500 Quadratmetern Wiese und 11.000 Quadratmetern Rasen. Die biodiversen Wiesen verteilen sich auf 54.000 Quadratmetern. Unter „Wiese“ werden Flächen von Mager-, Blumen-, Kräuter- und Landschaftswiesen subsummiert. Insgesamt werden – Stand heute – 862 Bäume neu gepflanzt, bei gleichzeitigem Erhalt des Bestands. 40 Strauchgruppen sollen angelegt werden, Tendenz steigend.

Es wird neue Spielplätze mit einer Gesamtfläche von rund 4.000 Quadratmetern geben, den Flößer-Spielplatz, den Abenteuerwald, das Sport- und Bewegungsband inklusive Pump Track sowie ein Kleinkinderspiel. Eingerichtet werden Grillmöglichkeiten für alle

Barbeque-Fans. Und jetzt schon vormerken: Am 16. April 2032 wird die LGS offiziell eröffnet – und läuft dann sechs Monate.



**BAU- & RENOVIERUNGSSERVICE**

**ALLES AUS EINER HAND**

Optimale Lösungen für alle Bau- und Renovierungsanfragen. Wir sind die Antwort auf jedes „Wie geht’s weiter?“  
**RUFEN SIE UNS AN!**

☎ 0781 7872-902  
✉ [bauservice@wackergruppe.de](mailto:bauservice@wackergruppe.de)  
[www.wackergruppe.de](http://www.wackergruppe.de)

# Digitaltag: klick, fertig, los!

Stadtprojekte live: Smarte KI-Assistenten und digitale Tourenplanung am 26. Juni erleben

**DIGITALISIERUNG** **sni** Wie sieht die Verwaltung der Zukunft aus, wie plant die Stadt sauberere Straßen und wie hilft Künstliche Intelligenz im Alltag weiter? Antworten auf diese Fragen gibt es am Freitag, 26. Juni, von 10 bis 16 Uhr beim Digitaltag. Unter dem Motto „Digitalisierung erleben – einfach, konkret, vor Ort“ verwandeln sich das Bürgerbüro und der Fischmarkt in eine interaktive Entdeckungsmeile für alle Bürgerinnen und Bürger.

Die Digitalisierungsbeauftragten der Stadt haben gemeinsam mit zahlreichen Fachbereichen ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, um digitale Anwendungen greifbar zu machen und Hemmschwellen abzubauen. „So wird sichtbar, wie digitale Verwaltung Zeit spart und den Alltag erleichtert“, sagt Jean-Christophe Gay, Projektmanagement Digitalisierung. Anstatt langer Vorträge setzt die Stadt ganz bewusst auf den direkten Austausch.

Ein besonderer Hingucker wartet auf dem Fischmarkt. Dort

## Digitaltag 2026

Logo: DFA Digital für alle gGmbH

präsentieren die Technischen Betriebe Offenburg (TBO), wie modernste Technik die städtische Infrastruktur in Schuss hält. Das System „Roadmaster“ ermöglicht es, Betriebsdaten digital zu erfassen, Einsätze zu dokumentieren und Reinigungstouren effizient zu steuern. Wie das in der Praxis aussieht, zeigen die TBO live mit einem modernen Reinigungswagen, der die Senkkastenreinigung mittels eines Greifarms demonstriert und so für eine erhebliche körperliche Entlastung der Mitarbeitenden sorgt. Zudem wird das Digitalisierungsprojekt des Baubetriebs hofs Gottswald vorgestellt, das dank einer zentralen Datenbasis eine effizientere Auftragssteuerung im gesamten Stadtgebiet ermöglicht.

Direkt nebenan im Bürgerbüro steht das persönliche Live-Erlebnis im Fokus. Besucherinnen und Besucher können die digitalen Services der Stadtverwaltung in Sekundenschnelle selbst testen. So lässt sich etwa die Verwaltung der Zukunft im Ein-Minuten-Vergleich erleben: Während der klassische Weg über Papier, Unterschrift und Einscannen Zeit kostet, zeigt die digitale Variante via BundID und Online-Signatur, wie ein Antrag rasend schnell in der digitalen Akte landet und sofort bearbeitet werden kann.

Wer möchte, kann auch direkt ausprobieren, wie man online in nur 60 Sekunden ein Führungszeugnis beantragt, Urkunden bestellt oder einen Parkausweis anfordert – ein Gang ins

Rathaus ist dafür oft gar nicht mehr nötig.

### Smarter Bürgerservice

Zudem lädt der smarte Assistent der Stadt, „OG Assist“, dazu ein, Künstliche Intelligenz unkompliziert zu erleben. Auf eingetippte Fragen wie „Wo melde ich ein Gewerbe an?“ oder „Wie bekomme ich eine Meldebescheinigung?“ liefert die KI sofort eine verständliche Auskunft. Abgerundet wird das Angebot im Bürgerbüro durch die Vorstellung von fünf Schlüsselprojekten, die anhand konkreter Beispiele von der E-Akte bis zu urbanen Datensystemen leicht verständlich erklären, wie die Stadtverwaltung ihre Prozesse modernisiert, um den Service für die Bevölkerung nachhaltig zu optimieren und Transparenz zu schaffen.

Die Stadt Offenburg lädt dazu ein, vorbeizukommen und die digitalen Möglichkeiten der eigenen Stadt ganz ungezwungen kennenzulernen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei.

### Notdienste

- 21.6. Apotheke Haaß  
Ortenberger Straße 13
- 22.6. Staufenberg-Apotheke  
Kirchplatz 2  
77770 Durbach
- 23.6. Stadt-Apotheke  
Hauptstraße 21  
77723 Gengenbach
- 24.6. Ortenau-Apotheke  
Ortenauer Straße 33  
77767 Appenweier
- 25.6. Schwarzwald-Apotheke  
Gartenstraße 16  
77723 Gengenbach
- 26.6. Rhein-Apotheke  
Hauptstraße 56  
77743 Neuried
- 27.6. Stadt-Apotheke  
Hauptstraße 43
- 28.6. Hilda-Apotheke  
Hildastraße 69

### Sitzungsplan

**22.6. Planungs- und Umweltausschuss**, 18 Uhr, Salmen

Download unter [ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php](https://ratsinfo.offenburg.de/buergerinfo/infobi.php). Tagesordnung auf Seite 15.

### B 3 Windschläg

Wie das Regierungspräsidium Freiburg (RP) in einer Pressemitteilung veröffentlicht, beginnt an der Kreuzung an der Bundesstraße 3 Windschläg (Ortenaukreis) in der kommenden Woche die nächste Bauphase: Ab Mittwoch, 24. Juni ist auf der B 3 in Windschläg nur noch die Durchfahrt in nördlicher Richtung (Appenweier) möglich.

Wer in Fahrtrichtung Offenburg unterwegs ist, wird dann ab Appenweier über die Autobahn (A 5) umgeleitet. Außerdem ist die Ausfahrt aus Windschläg auf die B 3 nur noch in Fahrtrichtung Appenweier erlaubt. Aus Durbach und Ebersweier kommend kann nicht mehr auf die B 3 aufgefahren werden. Lediglich das Überqueren der Kreuzung direkt nach Windschläg hinein bleibt möglich.

Die Verkehrsführung als Einbahnstraße bleibt voraussichtlich bis November dieses Jahres in wechselnden Bauabschnitten bestehen.

### Impressum

Herausgeberin: Stadt Offenburg

Verantwortlich: Fabian Fallert

Redaktion: Gertrude Siefke (Leitung, ges), Telefon 0781/82-2572

Anja Walz (stv. Leitung, aw), Telefon 0781/82-2666

Marie-Christine Gabriel (mcg), Telefon 0781/82-2333

Mark Gregotsch (gr), Telefon 0781/82-2102

Christoph Lötsch (cl), Telefon 0781/82-2200

Simone Niedick (sni), Telefon 0781/82-2636

E-Mail: [offenblatt@offenburg.de](mailto:offenblatt@offenburg.de)

Organisationseinheit Marketing und Kommunikation  
Hauptstraße 90, 77652 Offenburg

Veranstaltungskalender: [offenblatt@offenburg.de](mailto:offenblatt@offenburg.de)

Austräger-Reklamation: Telefon 0781/9340-925

E-Mail: [zustellung.offenblatt@der-guller.de](mailto:zustellung.offenblatt@der-guller.de)

[www.offenblatt-zustellung.de](http://www.offenblatt-zustellung.de)

Verantwortlich für Anzeigen u. Beilagen: Christian Kaufeisen

Ansprechpartnerin: Maritta Herrmann, Telefon 0781/9340-162

E-Mail: [werbung.offenblatt@der-guller.de](mailto:werbung.offenblatt@der-guller.de)

**Mediadaten:** [www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt](http://www.der-guller.de/mediadaten-offenblatt)

Herstellung: STADTANZEIGER Verlags-GmbH & Co. KG,  
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Vertrieb: STAZ + GULLER Vertriebsgesellschaft mbH,  
Hauptstraße 130, 77652 Offenburg

Druck: Reiff Zeitungsdruck GmbH,  
Marlener Straße 9, 77656 Offenburg

**Redaktionsschluss: Montag, 17 Uhr**  
**Erscheinungsweise: wöchentlich, jeweils sonntags,**

**kostenlose Verteilung in alle Haushalte**

**Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr**

Auflage: 30 500 [www.offenblatt.de](http://www.offenblatt.de)



## Verzögerungen wegen Altlasten

Der Neubau der Mühlbachbrücke hinkt dem Zeitplan hinterher. Die Ursachen dafür sind vielschichtig, wie in der jüngsten Sitzung des Haupt- und Bauausschusses erläutert wurde. Für das über 100 Jahre alte Bauwerk liegen nur spärlich ausgearbeitete Pläne vor. Daher galt es, bei der Herstellung der Bohrpfähle Hindernisse zu überwinden, die nicht dokumentiert waren. Auch tauchten Kabel auf, die nicht verzeichnet waren. Zudem musste die Sicherung der Baugrube umgeplant werden, da bei den Aushubarbeiten alte Mauerwerke auftauchten. Gerechnet wird mit einer Fertigstellung zum Jahresende. Foto: Siefke

### Aus dem Ausschuss

**Baturbo** Der Haupt- und Bauausschuss hat den Weg für die Anwendung des sogenannten Baturbos freigemacht. Die Verwaltung soll bei Wohnungsbauvorhaben künftig eigenständig städtebauliche Verträge abschließen können, ohne dass jedes Vorhaben einzeln durch den Gemeinderat verabschiedet werden muss. Die vertraglichen Regelungen sollen sicherstellen, dass der Stadt im Rahmen des jeweiligen Vorhabens keine Kosten entstehen und die allgemeinen Kriterien städtebaulicher Verträge sowie die bauland- und wohnungspolitischen Ziele der Stadt eingehalten werden. Die endgültige

Entscheidung trifft der Gemeinderat in seiner Sitzung am 29. Juni.

**Mehrkosten** Rund 1,06 Millionen Euro überplanmäßiger Ausgaben des Fachbereichs Hochbau, Grünflächen und Verkehr hat der Haupt- und Bauausschuss dem Gemeinderat zur Genehmigung empfohlen. Die höheren Ausgaben sind vor allem gestiegenen Kosten für die Grünpflege sowie erhöhter Kosten für die Unterhaltung städtischer Infrastruktur – unter anderem durch technische Defekte – geschuldet. Die gestiegenen Kosten wurden bereits im Haushaltszwischenbericht und in der Finanzplanung berücksichtigt.

## Personalausflug der Stadt

Aufgrund des Personalausflugs der Offenburger Stadtverwaltung am Freitag, 3. Juli, sind die Dienststellen der Technischen Betriebe Offenburg (TBO) und der Stadtverwaltung mit den Bürgerbüros im Salzhaus (Hauptstraße 75-77) und im Technischen Rathaus (Wilhelmstraße 12), das Museum im Ritterhaus (Ritterstraße 10), die Städtische Galerie (Amand-Goegg-Straße 2) und die Stadtbibliothek auf dem Kulturforum

(Weingartenstraße 32/34) geschlossen.

Von der Abteilung Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt und Beratung sind das Seniorbüro, der Pflegestützpunkt Offenburg, das Jugendbüro und das Mehrgenerationenbüro ganztägig geschlossen. Auch der Abwasserzweckverband (Elsässer Straße 1a) hat geschlossen. Bei Störungen im Kanalnetz ist die Bereitschaft des AZV (Telefon 0781/24414) erreichbar.

## Höchstes Gericht im Salmen

„Auch wir sind Freunde der Verfassung“

**SALMEN** | Einmal im Jahr ist Wandertag, auch beim Bundesverfassungsgericht. 2026 führte die Route der höchsten Richter\*innen sowie der wissenschaftlichen Mitarbeitenden vom Rebland über Zell-Weierbach zum Salmen – und das aus gutem Grund.

„Wir stehen auf den Schultern derer, die hier am 12. September 1847 zusammengekommen sind“, sagte Verfassungsgerichtspräsident Stephan Harbarth. Gemeint sind die „Entschiedenen Freunde der Verfassung“, die im Salmen mit den „13 Forderungen des Volkes in Baden“ den ersten Grundrechkatalog in deutscher Sprache veröffentlicht hatten.

„Auch wir sind Freunde der Verfassung“, so Harbarth weiter. Beispielhaft sei der Mut, mit dem die Demokraten damals antraten.

Zuvor war Oberbürgermeister Marco Steffens auf die ambivalente Geschichte des Hauses eingegangen, das für die besten und die schlimmsten Seiten der deutschen Geschichte stehe: Im November 1938 hatten ein nationalsozialistischer Mob die darin befindliche Synagoge geschändet und verwüstet – Auftakt zum Massenmord an den europäischen Jüdinnen und

Juden. Für Verfassungsgerichtspräsident Harbarth war es auch ein persönliches Anliegen, seinen Kolleginnen und Kollegen den Salmen in seinen guten wie auch in seinen schlimmen Aspekten zu zeigen: Er hatte am 13. Mai 2022 die Festrede zur Neueröffnung der Gedenkstätte gehalten.

Unter den Gästen waren Muhterem Aras, damals Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg, Josef Schuster, Präsident des Zentralrats der Juden in Deutschland, sowie der damalige stellvertretende Ministerpräsident Thomas Strobl. In der gleichen Veranstaltung wurde der frühere Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble mit der Ehrenbürgerwürde der Stadt Offenburg ausgezeichnet, informierte OB Steffens. Auf lebhaftes Interesse stieß sein Hinweis, dass viele der Verfassungsfreunde von 1847 Juristen waren – so der damalige Offenburger Bürgermeister Gustav Rée und die späteren Revolutionäre Friedrich Hecker und Gustav Struve.

In zwei Gruppen, geführt von Kulturchefin Carmen Lötsch und Salmen-Leiterin Katarina Ankerhold, informierten sich die Verfassungshüter\*innen über die Inhalte der Ausstellungen im Haus.



Oberbürgermeister Marco Steffens und Verfassungsgerichtspräsident Stephan Harbarth (5. und 4. v.r.), rechts daneben Vizepräsidentin Ann-Katrin Kaufhold, Salmen-Leiterin Katarina Ankerhold und Offenburgs Kulturchefin Carmen Lötsch. Foto: Fichtner

# Politisches Meinungsforum



## Spatenstiche mit Perspektive

Ende Mai fanden zwei bedeutsame «Spatenstiche» statt. In Fessenbach war es die Renovierung und Vergrößerung des alten Winzerkellers zu einem neuen Dorfzentrum. Gemeinsam mit der Stadtverwaltung, dem Gemeinderat, dem Ortschaftsrat, der Bürgerinitiative «Alte WG» und dem Bauunternehmen Orbau konnte



Konrad Gaß

dieses langersehnte Projekt nun begonnen werden. Unter Beibehaltung des historischen und ortsbildprägenden Charakters wird das Gebäude energetisch saniert und erweitert. Neben der WG zieht hier auch die Ortsverwaltung in neue Räume. Ein gut aus-

gestatteter Dorfraum und Arztpraxis-Räume sind auch geplant. Ferner 7 Wohnungen im Loft-Stil und 5 barrierefreie Seniorenwohnungen, alle mit Rebland-Blick. Die Bezugsfertigkeit ist angedacht bis April 2028.

Im Rahmen der Landesgartenschau fand auch der Spatenstich zum neuen Sportpark Süd statt. Hier wird im 1. Bauabschnitt, das neue OFV-Stadion sowie zwei Trainings- und Sportplätze, ein Sportgeräte Parcours, eine Calisthenics-Anlage sowie eine Laufbahn, alles auf einer Fläche von 11 Hektar bis Mitte 2028 entstehen. Es wird im neuen Stadion rund 5.000 Plätze, davon 500 überdacht geben, ferner kann bei Bedarf die Sitzplatzkapazität auf 10.000 Sitzplätze mit mobilen Tribünen erweitert werden. Es wird gebaut in einer nachhaltigen Holzbauweise, ferner werden rund 300 neue Obstbäume und Sträucher gepflanzt und es erfolgt eine Ausstattung mit Photovoltaikanlagen und einer Wärmepumpe. Der Sportpark wird ein frei zugänglicher Ort für alle Bürger sein. Im 2. Bauabschnitt wird das Gelände, u.a. mit einer Skateranlage, auf 16 Hektar erweitert. Hier entsteht eine Parkanlage mit einem hohen Aufenthalts- und Erlebniswert für die Bürger unserer Stadt!

Für die Bürger von Fessenbach und welche die dort Bürger werden wollen, wird das neue Dorfzentrum als rundum gelungen bewertet. Der Sportpark wird zeitlich weit über die Landesgartenschau hinaus, Offenburg als lebenswerte Stadt prägen. Auch für den Zuzug von neuen Einwohnern weist das LGS-Areal einen einmaligen Freizeitwert auf.

Die CDU/FDP-Fraktion hat beide Vorhaben von Anfang an im Gemeinderat nachdrücklich unterstützt und begleitet.

Konrad Gaß



## Hitzeschutz: Es gibt noch viele Ideen

In den letzten Tagen hat ein bundesweiter Vergleich zur Hitzebelastung von Städten für Aufmerksamkeit gesorgt. Auch Offenburg wurde darin bewertet – mit einem Ergebnis, das uns nachdenklich machen sollte: Unsere Stadt bietet derzeit wenig Schutz vor sommerlicher Hitze und nimmt im Vergleich mit 195 anderen Städten sogar den letzten Platz ein. Wer hätte das gedacht.

Was bedeutet das konkret? Vor allem, dass es an schattenspendendem Grün fehlt. Bäume und begrünte Flächen sind ein wichtiger Bestandteil einer lebenswerten Stadt: Sie kühlen, verbessern die Luft und schaffen Orte, an denen man sich gerne aufhält – gerade an heißen Tagen.

Die Stadt hat in den letzten Jahren in dieser Richtung viel getan, z.B.: wurden in der Ritterstraße zwischen den Parkplätzen Bäume gepflanzt, die Werderstraße befindet sich in der Umgestaltung und nicht zuletzt, was vor einiger Zeit undenkbar erschien, auf dem Dach der Tiefgarage am Marktplatz entsteht ein kleiner Hain.

Es gibt noch viele weitere Ideen für Begrünung, bis hinaus in die Ortschaften.

Woran es hapert, ist die Umsetzung, es fehlen Leute speziell für diese Aufgaben. Deshalb sollten wir uns sofort auf den Weg machen und in diesem Bereich investieren. Auch noch in zehn oder 20 Jahren werden wir die Sommer in dieser Stadt verbringen und um dies nicht unerträglich werden zu lassen, müssen wir jetzt handeln.



Martin Ockenfuß

Wir könnten von den Ländern im Süden lernen und ganze Straßen, wenn man sie – vielleicht wegen Leitungen im Untergrund – nicht begrünen kann, durch fantasievolle Überspannungen beschatten. Der Wassernebler am

Marktplatz muss nicht der letzte sein. Und vor allem muss die Beschattung durch Bäume an Geschwindigkeit zunehmen. Vielleicht gilt es einen Baumfonds zu schaffen, auf den dann schnell und unbürokratisch zurückgegriffen werden kann, wenn gepflanzt wird. Und es gilt die Menschen mitzunehmen, Bürgerbeteiligung ist hier das Zauberwort.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, Offenburg auch in Zukunft zu einem angenehmen und gesunden Lebensraum für alle zu machen.

Martin Ockenfuß



## Gemeinsam für eine saubere Stadt

Die Pflege und Sauberkeit unserer Stadt kann sich insgesamt sehen lassen. Sowohl in der Innenstadt als auch in den Ortsteilen wird der öffentliche Raum sehr gut gepflegt. Gleichzeitig gehört zu einer verantwortungsvollen Kommunalpolitik, genau hinzuschauen: Was funktioniert gut, wo gibt es noch Verbesserungsbedarf?

Ein Thema, das uns immer wieder aus der Bürgerschaft gemeldet wird, ist die Ausstattung mit Hundekotbeuteln. Insbesondere in der Innenstadt sehen wir hier weiterhin dringenden Handlungsbedarf. Deshalb haben wir einen entsprechenden Antrag eingebracht, um die Situation spürbar zu verbessern.



Angi Morstadt

Auch bei der Müllentsorgung lohnt sich ein genauer Blick. Uns ist bewusst, dass jeder zusätzliche Mülleimer regelmäßig geleert werden muss. Dennoch erreichen uns Hinweise, dass an manchen Stellen die vorhandenen Kapazitäten nicht

ausreichen. So wurden beispielsweise am Gifzsee sowie rund um die Dreifaltigkeitskirche wiederholt überfüllte Mülleimer gemeldet. Hier sollten Verbesserungen geprüft werden. Besonders hervorheben möchten wir die Arbeit der TBO. Die Mitarbeitenden leisten hervorragende Arbeit und sorgen dafür, dass unsere Stadt auch nach größeren Veranstaltungen schnell wieder sauber und einladend ist. Das zeigt sich aktuell auch beim Public Viewing auf dem Lindenplatz: Die Veranstaltung wird sehr gut angenommen, funktioniert logistisch erstaunlich gut, der Platz wird zuverlässig gepflegt und sauber gehalten.

Ein weiteres positives Beispiel ist das Scherbentelefon der TBO. Dieses Angebot ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Scherben auf Rad- und Fußwegen unkompliziert zu melden und so aktiv zu mehr Sicherheit und Sauberkeit beizutragen.

Eine saubere Stadt ist keine Selbstverständlichkeit – sie lebt vom Mitmachen aller. Wer seinen Müll nicht einfach liegen lässt, sondern Verantwortung übernimmt, trägt dazu bei, dass unsere Stadt für alle sauber, lebenswert und ein Ort bleibt, auf den wir stolz sein können.

Angi Morstadt

Die Beiträge für das Politische Meinungsforum auf den beiden Seiten 4 und 5 werden inhaltlich von den Fraktionen im Gemeinderat verantwortet.



## Der Preis heißt „Brandmauer“

Werden wir als AfD in Offenburg mit einem eigenen Oberbürgermeister-Kandidaten ins Rennen gehen? Wir werden sehen. Die Herren, die bis jetzt ihren Hut in den Ring geworfen haben, werden das – Sie werden staunen! – selbst in der Hand haben. In erster Linie geht es bei dem Amt um Offenburg. Nun ist es so, dass unsere Wähler uns bereits jetzt immer und immer wieder ansprechen, wen man denn



Taras Maygutiaik

da überhaupt wählen könne.

Im Klartext: die Offenburger, die sich zu den AfD-Wählern zählen – und das sind mittlerweile immer mehr – werden mehr als nur ein Zünglein an der Waage sein. Und sie werden sehr genau schauen, bei wem

sie ihr Kreuzchen machen. Gewählt wird der OB ja direkt von den Bürgern. Die Kandidaten wissen natürlich, dass die jeweiligen Fraktionen im Gemeinderat ein Stück weit Einfluss nehmen beziehungsweise nehmen. Deswegen wird man ja kontaktiert. Mit einem freundlichen Lächeln und ein paar dehnbaren Allgemeinplätzen, mit denen wir Wolkenkuckucksheim versprochen bekommen, werden wir uns nicht zufriedengeben. So viel muss klar sein.

Sozusagen als Demokratiefördermaßnahme erwarten wir als Bedingung, von uns so etwas wie eine Empfehlung zu bekommen, dass sich ein Kandidat öffentlich klar, deutlich und unmissverständlich gegen jede Brandmauer und Brandmauerpolitik positioniert. Drunter geht es nicht. Dürfte eigentlich keine Probleme bereiten, alle betonen ja ihre Unabhängigkeit. Hinzu kommt, dass wir den Kandidaten bei grundsätzlichen Themen kritisch auf den Zahn fühlen werden. Soll weiterhin Geld fürs Wetter in 100 Jahren verbrannt werden? Autofreies Offenburg – wirklich? Uns brennt noch so einiges unter den Nägeln. Tja, Fragen über Fragen.

Der Ball liegt jetzt bei Ihnen, liebe Kandidaten. Am 6. September ist die Landtagswahl in Sachsen-Anhalt. Die Bewerbungsfrist für die OB-Wahl endet ja erst eine gute Woche später, es kann also immer noch ein Kandidat dazu kommen. Sommer und Herbst werden also auch in Offenburg spannend werden. Da bin ich mir sicher.

Taras Maygutiaik

## Klimaschutz: jetzt handeln!

Die ersten heißen Tage des Jahres machen erneut deutlich: Der Klimawandel ist auch in Offenburg angekommen. Besonders im Oberrheingraben gehören steigende Temperaturen und längere Hitzeperioden längst zur Realität. Deshalb müssen wir unsere Stadt konsequent auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten.

Das jüngste Gutachten der Deutschen Umwelthilfe stellt Offenburg bei der Klimaanpassung kein gutes Zeugnis aus. Das sollte Ansporn sein, bestehende Anstrengungen zu verstärken und notwendige Maßnahmen schneller umzusetzen.

Dabei gibt es durchaus positive Entwicklungen. Mit dem Klimaschutzkonzept hat die Stadt wichtige Ziele formuliert. Die Klimaschutzmanagerin koordiniert Projekte und treibt neue Ideen voran. Trinkbrunnen in der Innenstadt und zusätzliche Begrünung helfen an heißen Tagen. Der Klimahain am Marktplatz zeigt beispielhaft, wie sich Klimaschutz und Aufenthaltsqualität gegenseitig verstärken können.

Dennoch bleibt viel zu tun. Noch immer nimmt die Zahl der Stadtbäume ab. Noch immer stehen auf dem angenehm beschatteten Gerichtsparkplatz überwiegend Autos, während sich viele Menschen im aufgeheizten Rée Carré aufhalten. Hier braucht es den Mut, öffentliche Räume neu zu denken.



Martina Bregler

Das Offenburger Klimaanpassungskonzept zeigt wichtige Handlungsfelder auf: mehr Grün- und Freiflächen in dicht bebauten Quartieren, zusätzliche Straßenbäume, Entsigelung sowie ein Netz aus Grünflächen und

beschatteten Wegen. Solche Maßnahmen senken die Temperaturen und verbessern die Lebensqualität.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion wird sich weiterhin für mehr Beschattung und Entsigelung einsetzen. Dazu gehören neue Stadtbäume, Sonnensegel auf Spielplätzen und Bäume entlang von Radwegen. Auch die Umwandlung des Gerichtsparkplatzes in einen attraktiven, kühlen Aufenthaltsraum für die Menschen bleibt für uns ein wichtiges Ziel.

Klimaschutz beginnt vor Ort. Damit Offenburg auch in Zukunft lebenswert bleibt, werden wir uns weiter mit Nachdruck für eine grünere und klimaresiliente Stadt einsetzen.

Martina Bregler

## Dienst an sich selbst?

Uns FreieBürgerOffenburg drängen sich folgende Gedanken und Fragen auf: Unser OB sitzt kraft Amtes im Aufsichtsrat des Energieversorgers Badenova. Passend dazu wird der Ausbau der monopolistischen Fernwärme durch den Gemeinderat gepeitscht. Nach «getaner Arbeit» erscheint eine Stellenausschreibung der Badenova, die genau auf sein Profil passt. Unser OB sitzt im Aufsichtsrat der Badenova und er erhält den Zuschlag. Zufälle gibts ... Unser OB macht sich stark: Gewerbegebiet statt



Silvano G. Zampolli

Flugplatz in OG. Er «brennt» für das Thema Energiewende. Gleichzeitig sitzt er im Aufsichtsrat, abwechselnd mit dem Lahrer Kollegen als Aufsichtsratsvorsitzender beim E-Werk Mittelbaden in Lahr. Die Äußerungen des CEO des E-Werkes, Martin Palm, im OT zur Versorgung von

neuem Gewerbe mit Strom verhöhnen die forcierte Gewerbegebiets-Kampagne unseres OB Marco Steffens: notwendig seien erst neue «Kapazitäten wegen überlasteter Umspannwerke» und diese seien «frühestens» im nächsten Jahrzehnt realisierbar. Also: erst neue Umspannwerke und dann erst neues Gewerbe! Entweder war die Forderung nach neuem Gewerbegebiet statt Flugplatz ein politisches Ablenkungsmanöver oder wird wider besseres Sachwissens Klientelpolitik betrieben? Wieso kämpft er nicht für ein neues Umspannwerk? Viele hatten seit Jahren das Gefühl, unser OB sei auf der Flucht aus OG, zu einem höheren Mandat. Die Stelle eines Staatssekretärs in Stuttgart, oder die eines Regierungspräsidenten sind aber nicht so gut dotiert, wie die jetzige Stelle. Die Suche könnte langwierig gewesen sein. Sollte er OG als Sprungbrett benutzt haben? Ist gesetzt, dass er in zwei Jahren in den Vorstand der Badenova aufsteigt? Egal, wie die Fragen beantwortet werden: Politikverdrossenheit, die Entfernung von Regierenden zum Wahlvolk, der Rückzug der Bürger ins Private, u.v.m. – diese Entwicklung wird genau durch so einen Vorgang befeuert. Politiker, die nie wertschöpfend berufstätig waren, sprechen in Sonntagsreden gerne von Transparenz, Verantwortung im öffentlichen Amt, Unabhängigkeit statt Lobbyismus, Bürger «an die Hand nehmen». Wir FREIEBÜRGER-OFFENBURG erkennen vielmehr einen «Dienst an sich selbst, statt Dienst am Volk».

Silvano G. Zampolli

## In Stegermatt wird gefeiert

Das traditionelle Stadtteilfest Stegermatt findet am Samstag, 4. Juli, statt. Das Fest wird gemeinsam von den Gruppierungen und den Vereinen des Stadtteils sowie dem Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt organisiert. Ein buntes Bühnenprogramm, Karaoke, eine Hüpfburg für die kleinen Gäste und jede Menge feines

Essen und kühle Getränke, sowie eine Tombola mit Nietenverlosung werden angeboten. Es gibt einen Infostand zur Landesgartenschau.

Das Fest beginnt um 13.30 Uhr im „Bürgerhaus“, Pestalozziweg 3a. Die offizielle Eröffnung durch Oberbürgermeister Marco Steffens findet um 14 Uhr statt.

## Gemeinsam singen

Zum zweiten Mal in diesem Jahr lädt der ehrenamtlich engagierte Sänger und Pianist Benjamin Lylloff zu einem Mitsingkonzert ein. Die Veranstaltung für Menschen, die gerne singen, findet am 25. Juni, um 19 Uhr im Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt statt.

Unter der Leitung des Sängers werden gemeinsam altbekannte

Volkslieder gesungen. Wer sich an Lieder wie „Der Mond ist aufgegangen“ oder „Im schönsten Wiesengrunde“ erinnern kann, ist eingeladen zu kommen und gemeinschaftlich mitzusingen. Die Liedtexte werden auf einer Leinwand eingeblendet. Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



**Zwei verlässliche Partner für Offenburg**

Ihre Partner rund ums Wohnen und Bauen

**WO**  
Wohnbau Offenburg GmbH  
Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5  
77654 Offenburg  
Tel. 0781-9326610  
www.wohnbau.de

**SO**  
Stadtbau Offenburg GmbH  
Franz-Ludwig-Mersy-Str. 5  
77654 Offenburg  
Tel. 0781-9326610  
www.stadtbau.de

## Bewusstes Entsorgen

### Keine verschmutzten Textilien abgeben

**Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Ortenaukreis weist darauf hin, dass die Altkleidersammlung derzeit an Grenzen stößt: Für Altkleider gibt es aktuell kaum Absatzmärkte. Das führt vielerorts zu überfüllten Containern und zu Säcken, Kartons oder loser Kleidung an den Standplätzen.**

Viele Menschen sortieren im Frühjahr Kleidung aus und werfen sie in den Altkleidercontainer – oft in der Annahme, dass alles problemlos weiterverwertet wird. In der Praxis landet jedoch ein Teil der abgegebenen Textilien nicht mehr in der Verwertung. Stehen Container voll oder wird Kleidung daneben abgestellt, bleiben verschmutzte Standorte zurück.

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft appelliert daher an alle Bürgerinnen und Bürger: „Bitte entsorgen Sie Altkleider bewusst und verantwortungsvoll. Geben Sie nur saubere, trockene und gut erhaltene Kleidung ab. Ist ein Container voll, nehmen Sie Ihre Spenden bitte wieder mit. Nur so lassen sich Müllablagerungen und verschmutzte Standorte vermeiden“, erklärt Carolin Schneider als Projektverantwortliche. Neben den Containern abgelegte Kleidung verursacht hohe Entsorgungskosten, da sie häufig als Restabfall behandelt

werden muss. Besonders nasse oder verschmutzte Textilien sind nicht mehr verwertbar. Solche Ablagerungen führen zu dem regelmäßig zu Beschwerden aus der Nachbarschaft. „Grundsätzlich gilt: Geben Sie nur das weiter, was Sie selbst noch guten Gewissens tragen oder verschenken würden. Stark beschädigte oder verschmutzte Kleidung gehört in den Restabfall und kann zu Hause über die graue Tonne entsorgt werden“, so Schneider.

### Gut erhalten

Abgabemöglichkeiten für gut erhaltene Alttextilien sind die Alttextiliencontainer auf allen Wertstoffhöfen des Ortenaukreises sowie in Städten und Gemeinden, gewerbliche Straßensammlungen, Kleiderkammern oder Sozialkaufhäuser. Gut erhaltene Kleidungsstücke können auch über Second-Hand-Geschäfte oder Flohmärkte verkauft oder bei Kleideraustauschmärkten getauscht werden.

Mehr Informationen zur Abfallentsorgung gibt es auf der Internetseite [www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de](http://www.abfallwirtschaft-ortenaukreis.de), in der AbfallApp oder direkt bei der Abfallberatung, Telefon 0781/805-9600 oder E-Mail an [abfallberatung@ortenaukreis.de](mailto:abfallberatung@ortenaukreis.de).

## Archäologiepreis 2026

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg geht in die nächste Runde: Bis Ende Juni werden Vorschläge für die Auszeichnung engagierter ehrenamtlicher Archäologinnen und Archäologen entgegengenommen. Die Preisverleihung findet am 26. November 2026 in Stuttgart statt.

Der Archäologie-Preis Baden-Württemberg wird alle zwei Jahre an ehrenamtlich tätige Archäologinnen und Archäologen verliehen, die sich besondere Verdienste um die Erforschung, Publikation und Präsentation archäologischer Funde und Befunde im Land Baden-Württemberg erworben haben. Bewerbungen sind bis zum 30. Juni 2026 an das Landesamt für Denkmalpflege

(LAD) im Regierungspräsidium Stuttgart zu richten. Der Preis teilt sich in einen ersten Preis in Höhe von 8.000 Euro, einen zweiten Preis in Höhe von 5.000 Euro und einen dritten Preis in Höhe von 4.000 Euro. Getragen wird der Archäologie-Preis von der Wüstenrot Stiftung, die mit diesem Preis ihr außerordentliches Interesse an der archäologischen Landesforschung bekundet. Über die Preisverleihung entscheidet eine sachverständige Jury.

Vorschläge sind schriftlich an den Vorsitzenden der Jury, Claus Wolf (Präsident des LAD), einzureichen: Professor Dr. Claus Wolf, Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart, Berliner Straße 12, 73728 Esslingen.



## Dem Herzen folgen

Eva-Maria Ranzinger feierte am 2. Juni im Kreise ihrer Familie ihren 95. Geburtstag. Der bekannten Wahloffenburgerin, die 1931 in Tübingen geboren wurde und dort ihr Abitur machte, gratulierten drei Kinder und sechs Enkel. OB Marco Steffens überreichte der langjährigen Krankenschwester nachträglich die herzlichsten Glückwünsche und zeigte sich beeindruckt von der Herzensgüte und der Fitness der Jubilarin, die jeden Morgen 89 Treppenstufen hinab und hinauf nimmt, um die Zeitung aus dem Briefkasten zu holen. Ranzinger wurde 2010 mit der Landesehrennadel für ihr Engagement im Hospizverein ausgezeichnet, den sie mitgegründet hatte. 13 Jahre wanderte die bewegungsfreudige Jubilarin mit trauernden Menschen – nach dem Motto: „Wenn nichts mehr geht, dann geh“.

Foto: Siefke

## Raum für Begegnung

### Stadtteilflohmärkte in Albersbösch

Am Samstag, 12. Juli, verwandelt sich das Gelände der Eichendorff-Schule und des Hauses Rabe in einen Treffpunkt für Familien, Nachbarinnen und Nachbarn sowie Flohmarktbegeisterte. Die AG Freizeit Albersbösch & Hildboltsweier lädt von 11 bis 15 Uhr zum großen Stadtteilflohmärkte ein.

Der Flohmarkt bietet die Gelegenheit, gut erhaltene Kleidung, Spielsachen, Bücher, Haushaltsgegenstände und viele weitere Schätze zu entdecken. Gleichzeitig steht die Veranstaltung für weit mehr als Kaufen und Verkaufen: Sie schafft Raum für Begegnung, Austausch und Miteinander.

Neben den zahlreichen Verkaufsständen erwarten die Besucherinnen und Besucher Kaffee, Kuchen, Erfrischungsgetränke sowie Mitmachangebote und Spielmöglichkeiten für Kinder. So können alle ein entspanntes Miteinander erleben und neue Kontakte knüpfen. Die AG Freizeit, ein Zusammenschluss von Institutionen, Vereinen, Gruppen und ehrenamtlich

Engagierten aus Albersbösch und Hildboltsweier, möchte mit dem Flohmarkt das nachbarschaftliche Miteinander stärken und Menschen zusammenbringen. Gerade in einer Zeit, in der persönliche Begegnungen immer wertvoller werden, bietet die Veranstaltung einen Ort für Gespräche, Austausch und gemeinsames Erleben.

### Standanmeldung möglich

Wer selbst einen Stand betreiben möchte, hat noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Einige Tische sind derzeit noch verfügbar. Die Standgebühr beträgt 13 Euro, mit Kuchenspende sieben Euro.

Der Flohmarkt findet auf dem Gelände der Eichendorff-Schule und des Haus Rabe (Außenstelle des Stadtteil- und Familienzentrums Albersbösch), Drosselweg 2, statt. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in die Innenräume verlegt. Anmeldungen für Verkaufsstände sind möglich unter E-Mail an vera.strohsal@offenburg.de.

## Ist der Pass noch gültig?

Die Urlaubszeit rückt näher. Damit die Reise entspannt beginnen kann, bittet die Stadtverwaltung darum, rechtzeitig die Gültigkeit von Personalausweis und Reisepass zu prüfen. Immer wieder zeigt sich, dass Ausweisdokumente erst kurz vor der Abreise als abgelaufen auffallen. Zu beachten ist: Personalausweise und Reisepässe können nicht verlängert werden. Ist ein Dokument abgelaufen, muss es neu beantragt werden. Gerade in der Ferienzeit kann es aufgrund der hohen Nachfrage zu längeren Bearbeitungszeiten kommen. Es empfiehlt sich daher, frühzeitig einen Antrag zu stellen – dabei ist auch an die Ausweise der Kinder zu denken. Seit dem 1. Mai 2025 gelten zudem neue gesetzliche Vorgaben für biometrische Passbilder. Ältere Lichtbilder können für neue Ausweisdokumente nicht mehr verwendet werden. Das

erforderliche Foto kann direkt im Bürgerbüro Offenburg oder in den Ortsverwaltungen aufgenommen werden. Alternativ können zertifizierte Passfotos bei Fotodienstleistern in Offenburg angefertigt werden. Bei digital übermittelten Fotos gibt es einen Data-Matrix-Code, über den die Behörde das Bild direkt abrufen kann.

Termine zur Beantragung von Personalausweis und Reisepass lassen sich bequem online unter [www.offenburg.de/terminbuchung](http://www.offenburg.de/terminbuchung) oder telefonisch bei allen elf Ortsverwaltungen vereinbaren.

Informationen zu Einreisebestimmungen und aktuellen Reisehinweisen finden sich auf der Internetseite des Auswärtigen Amtes unter [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de).

Die Stadt Offenburg wünscht allen eine schöne Urlaubsreise und eine erholsame Ferienzeit.

Jetzt einsteigen!

D-Ticket JugendBW

genau deins.

45,- € im Monat

Mehr Infos

Mit dem **D-Ticket JugendBW** für nur **45,- € im Monat** im gesamten Nahverkehr mit Bus und Bahn bundesweit mobil sein! Und wer möchte bekommt seine Fahrkarte bequem per App auf sein Smartphone. Informiere dich jetzt unter: [www.ortenaulinie.de/jugendbw](http://www.ortenaulinie.de/jugendbw)

TGO-Tarifverbund Ortenau - Hauptstr. 66 - 77652 Offenburg - [abo@ortenaulinie.de](mailto:abo@ortenaulinie.de)

# Verjüngungskur fürs Flaggschiff

Oberrhein Messe vom 26. September bis 4. Oktober: moderner, frischer und mit allen Sinnen

**MESSE Herbstzeit ist Oberrhein-Messe-Zeit: Vom 26. September bis 4. Oktober verwandelt sich das Gelände der Messe in eine Shopping-, Genuss- und Erlebniswelt. Moderner, jünger und mit neuen Schwerpunkten, die sich am modernen Leben orientieren, lädt die Messe neun Tage lang dazu ein, mit allen Sinnen zu erleben, zu entdecken und einzukaufen.**

Neu in diesem Jahr wird unter anderem die Themenwelt „Farm & Food“ sein, die den bisherigen Bauernmarkt auf moderne Weise ergänzt – um erweiterte Angebote regionaler Erzeuger, moderne Landwirtschaft sowie Genusswelten. Von frischen Produkten aus Baden-Württemberg bis hin zu Gartenbedarf, Landtechnik und Tierzucht reicht das Angebot. Nachhaltigkeit, kurze Wege, Wissen über Herkunft und Erzeugung von Lebensmitteln sowie die Unterstützung regionaler Produzenten gewinnen für Verbraucher an Bedeutung. Bei „Farm & Food“ kann nicht nur eingekauft werden – Besucher erleben auch, wie die Waren entstehen und wer sie produziert. „Farm & Food“ ist in Halle 1B der Oberrhein Messe

zu finden. Überfüllte Touristenorte, politische Unsicherheiten und der Wunsch nach mehr Lebensqualität im Alltag: Immer mehr Menschen bleiben lieber zuhause und legen Wert auf ein schönes Heim und genussvolle Lebensart. Hochwertige Produkte – ob Lebensmittel, Wohnaccessoires oder Mode –, stilvolles Zusammensein mit Familie und Freund\*innen sowie Qualität statt Quantität gehören dazu. Dieser Trend findet sich auch bei der Oberrhein Messe und lädt dazu ein, sich von der Kunst des schönen Lebens inspirieren zu lassen – von regional bis international. Die Oberrhein Messe verbindet seit Jahrzehnten Bewährtes mit neuen Trends und Ideen. Besucher\*innen finden ein breites Angebot aus den Bereichen Bauen, Wohnen, Energie, Gesundheit, Freizeit, Mode, Handwerk, Mobilität, Kulinarik und Dienstleistungen. Zahlreiche Aussteller präsentieren Innovationen, beraten persönlich und bieten Produkte direkt vor Ort zum Ausprobieren an. Mit ihren Themenwelten und Sonderausstellungen schafft die Oberrhein Messe jedes Jahr besondere Anziehungspunkte. Auch 2026 erwartet die Besuchenden

ein abwechslungsreiches Programm, das Information, Inspiration und Unterhaltung miteinander verbindet.

Von den beliebten Edelstein Tagen mit faszinierenden Mineralien, Schmuckstücken und Sammlerobjekten über die Ortenauer Pflegemesse mit wertvollen Informationen rund um Pflege, Gesundheit und Vorsorge bis hin zum Oberrhein LeseFestival, das Literaturbegeisterte zu Lesungen und Begegnungen mit Autorinnen und Autoren einlädt, reicht die Themenvielfalt.

## Kreative Impulse

Kreative Impulse setzt die Kunst- und Kulturwelt Schwarz.Wald.Bunt, während Bella Italia mediterranes Lebensgefühl, italienische Spezialitäten und Dolce Vita auf das Messegelände bringt. Im Herbstzauber finden Besuchende Inspirationen für die goldene Jahreszeit – von Dekorationen über Geschenkkonzepte bis hin zu saisonalen Genüssen. Für die jüngsten Gäste bietet das Windy Haus zahlreiche Spiel- und Mitmachaktionen und macht die Oberrhein Messe zu einem Erlebnis für die ganze Familie.

Ergänzt wird das Messegelände durch beliebte Publikumsmagneten wie den Kunsthandwerker- und Kreativmarkt im Foyer der Baden-Arena, die Plattenbörse, historische Traktoren auf dem Außengelände sowie die Gesundheitsthemen der „Balance“ in der Ortenauhalle. Mit ihrer Mischung aus Einkaufserlebnis, Information, Genuss und Unterhaltung ist die Oberrhein Messe eine der wichtigsten Publikumsveranstaltungen im Südwesten Deutschlands. Sie verbindet regionale Verwurzelung mit aktuellen Trends und schafft einen Treffpunkt für Menschen aus der gesamten Ortenau, dem Schwarzwald, dem Elsass und darüber hinaus.

„Die Oberrhein Messe steht für das, was Menschen heute suchen: regionale Qualität, persönliche Begegnungen, Inspiration und gemeinsame Erlebnisse. Mit neuen Themenwelten und beliebten Sonderveranstaltungen schaffen wir eine Messe, die Tradition bewahrt und gleichzeitig neue Impulse setzt. Unser Ziel ist es, dass alle Besucher etwas entdecken, das sie begeistert“, sagt Alexander Fritz, Projektleiter Oberrhein Messe. [www.oberrhein-messe.de](http://www.oberrhein-messe.de)

Erleben  
Entdecken  
Einkaufen

26.9.  
4.10.

täglich  
10–18 Uhr

Offenburg  
**Oberrhein  
Messe**

[www.oberrhein-messe.de](http://www.oberrhein-messe.de)

## Junioren-Stadtmeisterschaft

Die Junioren-Fußballstadtmeisterschaften finden in diesem Jahr im Rahmen des 100. Jubiläums beim VfR Elgersweier statt. Am Start sind 580 Kinder aus zwölf Vereinen. Gespielt wird um den Huber Talentförderer Junioren Cup. Gerechnet wird mit 1.700 Gästen – wenn jedes Kind drei Besucherinnen und Besucher mit sich zieht. Gespielt wird zeitgleich auf drei Plätzen. Parkplätze sind ausreichend vorhanden, für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die Schirmherrschaft hat OB Marco Steffens übernommen. Der

Oberbürgermeister heißt alle Mannschaften mit ihren Trainer\*innen und Betreuer\*innen sowie alle Zuschauer\*innen und Gäste herzlich willkommen. Sein besonderer Dank gilt dem Vorstand und allen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Helferinnen und Helfern des VfR Elgersweier. Ihr Engagement vor und hinter den Kulissen mache eine solche Veranstaltung erst möglich, so Steffens. Danken möchte er auch dem Namensgeber Peter Huber Kältemaschinenbau und allen weiteren Partnern für ihre Unterstützung.

### Aus der VHS

In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden einfache afrikanische Rhythmen über Sprache, Gesang und koordinierte Bewegung kennen. Trommeln und Perkussionsinstrumente können gegen

Gebühr zur Verfügung gestellt, aber auch die eigene Trommel (60 bis 70 cm hoch) mitgebracht werden. Kurstermin: Samstag, 4. Juli, von 10 bis 14.30 Uhr in der VHS Offenburg, Raum 114.

# Religiöse Volkskunst

Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs“ im Museum im Ritterhaus/Bis 10. Januar 2027

**KULTUR** Im Zentrum der neuen Sonderausstellung „Glaube zuhause & unterwegs“ im Museum im Ritterhaus stehen die „wundervollen“ Objekte aus der Sammlung religiöser Volkskunst des 18. bis 20. Jahrhunderts von Ansgar Fütterer. Eröffnung ist am Freitag, 26. Juni, 19 Uhr. Zu sehen ist die Schau bis 10. Januar 2027.

In Deutschland wenden sich immer mehr Menschen von den christlichen Kirchen ab, sie treten aus. Bedeutet das, dass der Glaube schwindet? Andererseits beteten Millionen Menschen für den 2025 verstorbenen Papst Franziskus und auch sein Nachfolger Leo XIV. wurde begeistert und hoffnungsfroh empfangen. Evangelische Kirchentage und Katholikentage ziehen regelmäßig ein zahlreiches, auch junges Publikum an und erproben neue Formen von Religion und persönlichem Glauben. Wie hat sich der Glaube verändert und mit ihm seine Zeichen und Attribute? Wie wurde er gelebt – zuhause, aber auch unterwegs im öffentlichen Raum – und wie wird er heute praktiziert? In welchen Riten und sakralen Objekten nahm und nimmt er Gestalt an? Im Jahr 1996 überreichte der Kölner Sammler Ansgar Fütterer dem Museum im Ritterhaus über 200 Zeugnisse christlicher Glaubenspraktiken. Die Ausstellung ist



Hinterglasmalerei mit Jesuskind, Sizilien, um 1850.

Foto: Schlosser

dem im vergangenen Herbst im hohen Alter verstorbenen Mäzen gewidmet. Entschlüsselt werden Bedeutung und Ikonografie der Objekte – und faszinierende Details neu entdeckt. Repräsentieren sie noch immer den christlichen Glauben, oder welche Dinge sind heute an ihre Stelle getreten?

## Badisches Klosterbuch

Es läuft ein umfangreiches Begleitprogramm. Unter anderem findet am **Mittwoch, 1. Juli**, um 19 Uhr eine **Buchpräsentation** mit den Herausgebern des Nachschlagewerks „Badisches Klosterbuch“ statt:

Klöster prägten über Jahrhunderte die Landschaften

Baden-Württembergs. Vielerorts waren sie ein wichtiger Faktor im Rahmen der Siedlungsentwicklung, für die Religionsverbreitung und Ausübung sowie für das wirtschaftliche und soziale Leben. Klösterliches Leben und seine Ausprägungen präsentieren sich facettenreicher als gemeinhin gedacht. Das neue Nachschlagewerk widmet sich dieser Vielfalt nach standardisierten wissenschaftlichen Maßstäben und resultiert aus einem Projekt der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg und der Universität Freiburg, Historisches Seminar, Abteilung Landesgeschichte. Expert\*innen und Wissenschaftler\*innen aus dem ganzen Land brachten

dabei ihr Wissen und neue Rechercheergebnisse zu Orten religiösen Lebens in Baden in einem umfassenden Gesamtwerk zusammen. Seit wenigen Wochen ist es nun sogar online fassbar über die Rechercheplattform LEO-BW.

Auch in Offenburg war die Ansiedlung des Franziskanerordens im 13. Jahrhundert wichtig für die Entwicklung der Stadt, Beginen und Kapuziner kamen mit den Jahrhunderten hinzu und prägten die Stadtgesellschaft. Das Badische Klosterbuch verzeichnet sie nun alle, dabei zeigt sich auch für Offenburg eine größere Vielfalt an religiösen Gemeinschaften als bislang bekannt. Anhand der fundierten Ergebnisse können die Geschichte und Baugeschichte verständlich nachgelesen werden, zugleich wird die Quellenüberlieferung erschlossen. Die Projektverantwortlichen und Herausgeber Jürgen Dendorfer von der Universität Freiburg und Wolfgang Zimmermann, ehemaliger Leiter des Generallandesarchivs in Karlsruhe, erläutern die Ergebnisse.

Die Veranstaltung findet bei gutem Wetter im Kreuzgang des Kapuzinerklosters statt, Eingang über die Gymnasiumstraße 7. Bei schlechtem Wetter im Foyer des Museums im Ritterhaus.

Anmeldung erbeten unter E-Mail an [museum@offenburg.de](mailto:museum@offenburg.de) oder Telefon 0781/82-2577.

## Den Weg der Religionen als digitale Erlebnistour erkunden

**RELIGIONEN** Der „Weg der Religionen“ wurde 2022 im Rahmen der Heimattage in Offenburg eröffnet. Darauf aufbauend wurde ein Actionbound-Projekt vom Arbeitskreis Interreligiöser Dialog (AKIDO) in Kooperation mit dem Integrationsbüro umgesetzt und im Rahmen der Mikroprojekte im Sanierungsgebiet Bahnhof-Schlachthof gefördert.

Die digitale Erlebnistour (Actionbound) ermöglicht es insbesondere einer jüngeren Zielgruppe, den Weg interaktiv zu erkunden und für die religiöse Vielfalt in Offenburg sensibilisiert zu werden. Besonders geeignet ist das Angebot für Jugendgruppen und Schulklassen,



Ayla Erdem führt durch die App.

Foto: Stadt Offenburg

um sich niedrigschwellig und anschaulich mit religiöser Vielfalt auseinanderzusetzen. Komplexe Themen werden so

spielerisch leicht vermittelt. Die gebürtige Offenburgerin Ayla Erdem (Foto) ist in der alevitischen Gemeinde Offenburg engagiert und war langjährig im Jugendvorstand aktiv. Sie führt in der App durch den Actionbound. Sie zeigt sich begeistert vom Projekt, da es spannende Einblicke in die Offenburger Religionsgemeinschaften bietet. Besonders hebt sie hervor, dass die verschiedenen Offenburger Religionsgemeinschaften zusammenarbeiten und auch kleinere Gemeinden sichtbar werden.

Weitere Informationen und eine Erklärung, wie der Actionbound funktioniert, finden sich auf: [friedenserklaerung-offenburg.de/weg-der-religionen/](http://friedenserklaerung-offenburg.de/weg-der-religionen/)

[de/actionbound-wdr/](http://de/actionbound-wdr/).

Direkt zum Actionbound geht es [de.actionbound.com/bound/weg-der-religionen-offenburg](http://de.actionbound.com/bound/weg-der-religionen-offenburg).



QR-Code zur Webseite



## Musikalische Frauenpower

Es war ein Meilenstein in der Geschichte des Musikvereins Fessenbach: Im Jahr 1976 begannen die ersten Mädchen ihre Instrumentalausbildung. Was heute selbstverständlich ist, war damals der Beginn einer neuen Ära. Im Jahr 2026 jährt sich dieser Aufbruch zum 50. Mal. Der Musikverein Fessenbach hat Musikerinnen aus ganz Baden-Württemberg eingeladen, ein Teil eines Rekord-Ensembles zu werden. Am Samstag, 4. Juli, 18 Uhr, spielt das „größte Frauen-Blasorchester

Baden-Württembergs“ am „Bacchus“ in Fessenbach – als Auftakt zum Sommer.Wein.Fest. Inzwischen haben sich über 300 Musikerinnen aus ganz Süddeutschland angemeldet. Gezeigt werden soll, wie viel Frauen-Power, Leidenschaft und Gemeinschaft in der Blasmusik steckt. Das wird kein normales Konzert – es wird ein einmaliges Erlebnis, ein Gänsehaut-Moment und ein Statement für die gesamte Region. Weitere Infos: [www.musikverein-fessenbach.de](http://www.musikverein-fessenbach.de). Foto: Musikverein

## Kurz notiert

**Kleidertausch.** Am Samstag, 25. Juni findet von 15 bis 17:30 Uhr ein Kleidertausch an der Hochschule Offenburg statt – in Kooperation von youngcaritas und der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG). Wer teilnehmen möchte, ist eingeladen, gut erhaltene Kleidung mitzubringen, neue Lieblingsstücke zu entdecken und gemeinsam ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit zu setzen. Gut erhaltene Kleidungsstücke für den Tausch können von Montag, 22. Juni, bis 25. Juni, jeweils von 9 bis 12 Uhr, im I-Punkt (B-Gebäude, Raum 026/027) der Hochschule abgegeben werden. Alternativ kann die Kleidung direkt mitgebracht werden.

**Pflegestützpunkt.** Der Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, bietet Außensprechstunden an verschiedenen Standorten an. Diese finden jeweils von 9 bis 12 Uhr statt. Interessierte können in dieser Zeit am jeweiligen Außenstandort ohne Anmeldung vorbeikommen. Folgende Termine finden kommende Woche statt: Am Dienstag, 23. Juni, im Rathaus **Appenweiler**, Ortenaustraße 13, 77767 Appenweiler und am Donnerstag, 25. Juni, in der Ortsverwaltung **Niederschopfheim**, Hauptstraße 63. Der Pflegestützpunkt ist eine neutrale und kostenlose Beratungsstelle. Die Mitarbeiterinnen beraten und informieren Menschen mit einem Pflegebedarf und/oder deren Angehörige sowie alle Interessierten rund um die Themen Pflege und Versorgung. Bei Fragen: Pflegestützpunkt Ortenaukreis, Zentrale Offenburg, Telefon 0781/82-2337, -2531 oder -2593; [psp-ortenaukreis@offenburg.de](mailto:psp-ortenaukreis@offenburg.de) oder [www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de](http://www.pflegestuetzpunkt-ortenaukreis.de).

**Forum Ethik.** Künstliche Intelligenz verändert die Arbeitswelt rasant und wirft Fragen nach beruflicher Zukunft, Existenzsicherung und gesellschaftlicher Verantwortung auf. Diesen Themen widmet sich das „Forum Ethik“ am Mittwoch, 24. Juni, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Auferstehungsgemeinde (Hölderlinstraße 3). Peter Treffinger zeigt am Beispiel technischer Entwicklungen den Wandel der Arbeit von der Großrechner-Ära bis heute. Daniela Oelke (Machine Learning) erläutert Grundlagen und Potenziale moderner KI.

**50%**  
auf deine  
Wallbox\*

**ENERGIE FÜR  
DEIN ZUHAUSE**  
PV, Speicher und Wallbox –  
deine Energie. Unsere Lösungen.

**E-WERK  
MITTELBADEN**

\*50% auf eine Wallbox beim Kauf unseres Energie-Komplettpakets. Gültig für Privatkunden.

## Gartentüren stehen offen

Private Kleinode, die im Juli zu besichtigen sind

Private Gärten auf beiden Seiten des Rheins öffnen im Rahmen der Aktion „Offene Gartentür“ des Ortenaukreises 2026 ihre Pforten. Insgesamt 29 Gartenbesitzer im Ortenaukreis und dem nahen Elsass zeigen in diesem Jahr ihre Kleinode für interessierte Gartenfreund\*innen. Im Juli erlauben folgende Gärten einen Blick hinter ihre Kulissen:

### **Samstag, 4. Juli**

Brunhilde & Norbert Hog, Steinstraße 11, 77767 Appenweier  
Offen: 13.30 bis 18 Uhr

Führungen: 14 und 16 Uhr

Die „Vielfalterei“ GbR – Solidarische Landwirtschaft; Milena Biallowons und Hannes Küchlin, Mühlenweg 59, 77955 Ettenheim  
Offen: Führungen um 10:30 Uhr und 16 Uhr

### **Sonntag, 5. Juli**

Brunhilde & Norbert Hog, Steinstraße 11, 77767 Appenweier  
Offen: 13.30 bis 18 Uhr

Führungen: 14 und 16 Uhr

### **Montag, 6. Juli**

Gudrun Beyer-Köstlin, Omerskopfstraße 3, 77855 Achern

Offen: 15 bis 18 Uhr

### **Samstag, 11. Juli**

Friedhilde und Hans Heinzmann, Am Turm 11, 77793 Gutach

Offen: 14 bis 18 Uhr

### **Sonntag, 12. Juli**

Christa Schnaitter, Eblesweg 2a, 77790 Steinach-Welschensteinach

Offen: 10 bis 17 Uhr

SOLARIE Friesenheim, Ziegelhof 3, 77948 Friesenheim, Gewächshaus neben dem Hecken-schnittplatz; Ansprechpartnerin: Simone Erb

Offen: Führungen um 9 Uhr und um 11 Uhr

### **Samstag, 25. Juli**

Manfred und Brigitte Schmiereder, Zum großen Deich 26, 77656 Offenburg-Elgersweier

Offen: 14 bis 17 Uhr

### **Sonntag, 26. Juli**

Manfred und Brigitte Schmiereder, Zum großen Deich 26, 77656 Offenburg-Elgersweier

Offen: 14 bis 17 Uhr

Alle Termine sind auch im Internet abrufbar unter: [kurzlinks.de/offene-gartentuer-2026](http://kurzlinks.de/offene-gartentuer-2026).



## FUNDSACHE DES MONATS

Wer vermisst Hänge-Ohringe von Swarovski? – Die silberfarbenen Ohringe mit jeweils einem tropfenförmigen Kristallelement, hängend an mit hellen Steinchen besetzten Kreolen, wurden am Dienstag, 26. Mai, in Offenburg gefunden. Bei Rückfragen und Vereinbarung eines Abholtermins: Fundbüro im Bürgerbüro am Fischmarkt, Telefon 0781/82-2000.

Foto: Stadt Offenburg

## Anlage geht in Echtbetrieb

Wer seit vergangener Woche unerlaubt aus der Okenstraße in die Hauptstraße abbiegt oder die vom Bahnhof kommende Busspur unberechtigt befährt, muss mit einem Ordnungswidrigkeitsverfahren rechnen. Bereits seit Ende Februar wird dort eine Verkehrsüberwachungsanlage erprobt. Der jetzt folgende Echtbetrieb gehört aber weiterhin zum Probelauf. Die Auswertung der Ergebnisse wird voraussichtlich erst im Herbst vorliegen. Zum Hintergrund: Bereits seit Ende Februar

testet die Stadt am Reé-Carré einen Prototypen zur Überwachung des verbotswidrigen Abbiegens aus der Okenstraße und der Gustav-Reé-Anlage in die Hauptstraße. Trotz regelmäßiger Kontrollen durch den Gemeindevollzugsdienst kam es dort immer wieder zu unerlaubten Abbiegevorgängen. Zahlreiche Beschwerden gingen bei der Stadt ein. Die Anlage überwacht die Kreuzung mit einer Videokamera. Erkennt diese ein Fehlverhalten, löst ein Blitz aus und fertigt ein Beweisfoto.

## Die Kunst des Loslassens

Die ehrenamtlich engagierte Stadtteilbewohnerin Renate Theobald lädt zu einer Traumreise zum Thema „Die Kunst des Loslassens“ am Dienstag, 23. Juni, um 17 Uhr ins Stadtteil- und Familienzentrum Oststadt, Grimmelshausenstraße 30, ein. Die Veranstaltung ermöglicht es, mithilfe von Anleitung der ehrenamtlichen Sprecherin, durch eigene Fantasie einen Moment der Ruhe, Entspannung und Entschleunigung des

Alltags zu erfahren. Auf diesem Weg kann neue Erholung, Gelassenheit und Kraft für Kommendes geschöpft werden. Bequeme Kleidung, ein Kissen sowie eine Decke sind empfehlenswert.

Für Fragen und Anmeldungen steht die Gemeinwesenarbeitsin des Stadtteil- und Familienzentrums Oststadt, Nicole Wagner, unter E-Mail an [nicole.wagner@offenburg.de](mailto:nicole.wagner@offenburg.de) oder Telefon 0781/9329234 zur Verfügung.

## OFFENBURGER BÄDER



EINTAUCHEN  
ERLEBEN  
WOHLFÜHLEN

### FREIZEITBAD STEGERMATT

Stegermattstraße 11  
77652 Offenburg

+49 781 9276-600

[info@freizeitbad-stegermatt.de](mailto:info@freizeitbad-stegermatt.de)  
[www.freizeitbad-stegermatt.de](http://www.freizeitbad-stegermatt.de)

### STRANDBAD GIFIZSEE

Platanenallee 15  
77656 Offenburg

+49 781 9276-700

[info@strandbad-gifiz.de](mailto:info@strandbad-gifiz.de)  
[www.strandbad-gifiz.de](http://www.strandbad-gifiz.de)

Wasserspaß für Groß  
und Klein.

[www.og-baeder.de](http://www.og-baeder.de)



# Hochschule unter den besten Drei

Studierende vergeben bei der Befragung durch die UniNow GmbH noch mehr Punkte als 2025

**HOCHSCHULE** Der Digital-Campus-Index misst die digitale Reife von Hochschulen und zeichnet diejenigen aus, die in den Bereichen Digitalisierung und digitale Services herausragende Leistungen zeigen. Von Oktober bis Dezember 2025 wurden dazu Studierende in ganz Deutschland in den Campus-Apps der UniNow GmbH zum Digitalisierungsgrad ihrer Hochschulen befragt. Insgesamt haben mehr als 18.500 Studierende von 179 Hochschulen ihre Stimme abgegeben. Hochschulen mit mindestens 50 qualifizierten Antworten wurden in die finale Auswertung für den Digital Campus Index aufgenommen.

Gebildet wurde der Index aus den folgenden vier Dimensionen, die jeweils gleich gewichtet wurden: Grundeinstellung – Wie stehen Studierende zur Digitalisierung?, Kompetenz – Wie sicher fühlen sich Studierende im Umgang mit digitalen Tools?, Nutzung – Wie intensiv werden digitale Hochschulangebote genutzt? und Zugang – Wie einfach sind digitale Services verfügbar und zugänglich? Am Ende erhielt jede Hochschule einen Gesamtwert auf einer 0-100-Skala, um eine transparente Vergleichbarkeit zu gewährleisten.



Der für die Digitalisierung verantwortliche Prorektor Jan Münchenberg (rechts) und einige der an den Neuerungen im vergangenen Jahr beteiligten Mitarbeitenden (von links) Philipp Stroh (UniNow App), Simone Schmidt (Intranet) und Sebastian Grünwaldt (Chatbot). Foto: Hochschule

Die Hochschulen mit den drei besten Gesamtwerten wurden anschließend auf der Digital Campus Tagung in Magdeburg mit den Digital Campus Index Awards ausgezeichnet. Nach einem Gesamtwert von 67 und Platz zwei im vergangenen Jahr, kam die Hochschule Offenburg diesmal auf einen Gesamtwert von 72 und Platz drei im Index. Platz eins und zwei belegten die Technische Universität München (73) und nur aufgrund einer größeren Anzahl an abgegebenen Stimmen die Fachhochschule Potsdam (72).

„Der um fünf Punkte höhere Gesamtwert im Vergleich zu 2025 ist ein Beleg dafür, dass wir unser digitales Angebot stetig verbessern und eine schöne Belohnung für die von den beteiligten Hochschulmitarbeitenden dabei geleistete Arbeit. Vor allem aber ist das positive Votum der Studierenden ein Ansporn, uns noch weiterzuentwickeln, auch wenn wir eine Präsenzhochschule bleiben“, freute sich der für Digitalisierung verantwortliche Prorektor Jan Münchenberg über die Auszeichnung.

Die Hochschule Offenburg stellt den Studierenden heute bereits eine Vielzahl an digitalen Services zur Verfügung, die das Studium erleichtern und bereichern. Im vergangenen Jahr wurden die UniNow App individualisiert, ein Chatbot auf der Webseite und im Intranet installiert und weitere Informationen und Organisatorisches im Intranet prozessorientiert gebündelt, sodass Studierende schnell alles finden, was sie für ihr Studium benötigen.

## Kostenloser Zugang

Zudem ermöglicht das Projekt „KI für alle“ allen Studierenden einen datenschutzkonformen und kostenlosen Zugang zu verschiedenen Large Language Models (LLMs). Darüber hinaus haben die Studierenden über den Landesdienst bwLehrpool von jedem Pool-PC der Hochschule aus Zugriff auf alle in der Lehre eingesetzten virtuellen Lernumgebungen und können diese ebenfalls rund um die Uhr zu Hause nutzen.

Diese Lösung erleichtert auch die Suche nach freien Lernplätzen und die Organisation von Lerngruppen auf dem Campus. Für die digitale Sicherheit sorgt eine Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA).

## Brückenbauerin Ingrid Fuchs seit 60 Jahren am Klinikum

Mit einem Festakt hat das Ortenau Klinikum Mitte Juni ein außergewöhnliches Jubiläum sowie ein beeindruckendes Lebenswerk gewürdigt. Altstadträtin Ingrid Fuchs konnte ihr 60-jähriges Dienstjubiläum begehen. Zahlreiche Gäste aus Politik und Klinikleitung sowie berufliche Wegbegleiter\*innen und Freunde sprachen der Jubilarin Dank und Anerkennung aus. Auch OB Marco Steffens nahm an der Feier teil.

In seiner Begrüßungsrede betonte Landrat Thorsten Erny: „Sechs Jahrzehnte im Dienst am Menschen bedeuten: Verantwortung übernehmen, zuhören, mitfühlen, Halt geben, begleiten, organisieren, vermitteln, manchmal trösten – und oft einfach da sein. Bei Ihnen, liebe Frau Fuchs, ist dieses Jubiläum

Ausdruck einer ganz besonderen Persönlichkeit und eines außergewöhnlichen Engagements – beruflich wie ehrenamtlich.“ Anschließend stellte Kathleen Messer die Leistungen von Ingrid Fuchs in der Pflege heraus. Ingrid Fuchs zeichne ein „echtes Interesse am Menschen aus“, so die Pflegerische Vorständin des Ortenau Klinikums. „Sie waren und sind eine Respektperson mit großem Herzen, die Gemeinschaft stiftet, Menschen zusammenführt, die Wärme, Vertrauen und Zugehörigkeit schafft.“ Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester an der St. Josefsklinik und dem erfolgreichen Abschluss 1969 übernahm Ingrid Fuchs früh Verantwortung – zunächst als Stationsleiterin, später in der Erwachsenenbildung und als



Ingrid Fuchs, umrahmt. Foto: Klinik

Mitbegründerin der Mitarbeitervertretung. Im Jahr 1990 wurde sie als erste Nichtordensschwester zur Pflegedienstleiterin der St. Josefsklinik berufen. Über viele Jahre hinweg prägte sie die Pflege-, Funktions- und

Hauswirtschaftsabteilungen der Klinik maßgeblich.

Claudia Bauer-Rabe betonte die außergewöhnliche Haltung und Menschlichkeit von Ingrid Fuchs: „Sie haben die St. Josefsklinik über viele Jahre in einem einzigartigen Geist geprägt – einem Geist der Achtsamkeit, des Respekts und der Zuwendung. Für viele Patientinnen und Patienten sind Sie eine Vertrauensperson, für viele Mitarbeitende eine geschätzte Ansprechpartnerin und für unser Haus eine Brückenbauerin“, so die Vorstandsvorsitzende des Ortenau Klinikums.

Seit 2013 ist Ingrid Fuchs Patientenfürsprecherin des Ortenau Klinikums Offenburg-Kehl und setzt sich bis heute mit großem Einsatz für die Belange von Patientinnen und Patienten ein.

## Einblicke ins Vorstudium

Abschlussausstellung/Eröffnung am 27. Juni



Einblick in verschiedene Positionen.

Foto: Tanja Truöl

**KUNST** Am Samstag, 27. Juni, eröffnet die jährliche Abschlussausstellung „Einblicke“ im Kunstverein Offenburg. Die 16 Absolvent\*innen des Vorstudiums und des Orientierungsjahrs Bildende Kunst präsentieren ihre Kunstwerke und Studien, die in den vergangenen neun Monaten entstanden sind. Die Kunstschule Offenburg bietet seit 26 Jahren jungen und interessierten Erwachsenen mit dem Vorstudium und Orientierungsjahr Bildende Kunst ein Sprungbrett in künstlerische und kreative Berufsfelder. Die Abschlussausstellung zeigt zum Ende des neunmonatigen Vorstudiums einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Positionen, Techniken und Ausdrucksformen, die im Rahmen des Vorstudiums entstanden sind. Gezeigt werden Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Skulptur, Fotografie

und Animation. Im Mittelpunkt steht dabei die individuelle künstlerische Entwicklung im Hinblick auf eine berufliche Orientierung.

### Ins Gespräch kommen

Zur Eröffnung am 27. Juni um 17 Uhr ist die kunstinteressierte Öffentlichkeit eingeladen. Nach der Begrüßung durch Michael Witte (Leiter der Kunstschule Offenburg) und einer Einführung durch die Verantwortliche Bereichsleiterin Kristina Köpp besteht die Möglichkeit, mit den Vorstudent\*innen ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung ist anschließend bis zum 5. Juli zugänglich.

Ort: Kunstverein Offenburg, Kulturforum Amand-Goegg-Straße 2 in 77654 Offenburg. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, von 14 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag, von 11 bis 17 Uhr.

## Was ist Zivilcourage?

**ZIVILCOURAGE** Menschen werden angegriffen und brauchen Hilfe. Doch was tun? Ist es sinnvoll einzugreifen – oder bringt man sich selbst in Gefahr? Die Verunsicherung ist groß. Das Polizeipräsidium Offenburg hat in einer Pressemitteilung mehrere Punkte zusammengefasst, die als Leitfaden genutzt werden können – unter dem Motto: „Zivilcourage, was ist das?“ Welche Aspekte gehören zum couragierten Handeln?

- Hilf, aber bring Dich nicht in Gefahr.
- Ruf die Polizei unter 110.

- Bitte andere um Mithilfe.
- Präge Dir Tätermerkmale ein.
- Kümmere Dich um Opfer.
- Sag als Zeuge aus.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.aktion-tu-was.de/medienangebot/detail/291-fuer-mehr-zivilcourage-aktion-tu-was/](http://www.aktion-tu-was.de/medienangebot/detail/291-fuer-mehr-zivilcourage-aktion-tu-was/). Als Ansprechpartner steht zudem das Polizeipräsidium Offenburg zur Verfügung, Referat Prävention, Telefon 07222/761-400 oder 0781/21-1041. Auch per E-Mail kann das Referat Prävention erreicht werden: [offenburg.pp.praevention@polizei.bwl.de](mailto:offenburg.pp.praevention@polizei.bwl.de).

## Kunst im Blick für Kinder

Am Mittwoch, 24. Juni, um 15 Uhr findet in der Städtischen Galerie Offenburg ein Kurs für Kinder ab fünf Jahren in der aktuellen Ausstellung Mind the Gap statt. In der Ausstellung stehen Kunstwerke im Dialog miteinander. Gemälde, Skulpturen und Fotografien stellen Fragen und lassen über Gegensätze und Gemeinsamkeiten nachdenken. Beim Format „Kunst im Blick“ entdecken die Kinder die Kunstwerke aus nächster Nähe. Sie können ihren eigenen

Eindrücken Raum geben und Fragen stellen. Anschließend geht es ins Atelier, wo die Kinder ihre Beobachtungen kreativ umsetzen. Inspiriert von Skulptur, Malerei und Fotografie entstehen eigene fantasievolle Kunstwerke.

Den Kurs leitet Jutta Hoog, die maximale Teilnehmendenzahl liegt bei zwölf Personen. Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an [galerie@offenburg.de](mailto:galerie@offenburg.de) oder per Telefon unter 0781/82-2040.

### AMTLICHER TEIL

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

### Einladung zur Aufklärungsversammlung über die geplante Flurbereinigung Hohberg/Schutterwald (DB), Ortenaukreis

Das Landratsamt Ortenaukreis – untere Flurbereinigungsbehörde – beabsichtigt, in den Gemeinden Hohberg und Schutterwald zur Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen in der Land- und Forstwirtschaft sowie zur Förderung der allgemeinen Landeskultur und der Landentwicklung ein Flurbereinigungsverfahren durchzuführen.

Die geplante Flurbereinigung soll außerdem den durch den Aus- und Neubau der Rheintalbahn entstehenden Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern verteilen sowie Nachteile für die allgemeine Landeskultur vermeiden.

Das Flurbereinigungsgebiet wird voraussichtlich von der Gemeinde Hohberg, Teile der Gemarkungen Hofweier und Niederschopfheim sowie von der Gemeinde Schutterwald, einen Teil der Gemarkung Schutterwald umfassen. Es wird eine Fläche von rd. 780 ha haben. Eine Karte mit der voraussichtlichen Abgrenzung des Flurbereinigungsgebiets, in der alle Flächen, die sich im Verfahrensgebiet befinden zum Landabzug für die Rheintalbahn herangezogen werden, liegt vom 19.06.2026 bis 13.07.2026 in den Rathäusern Schutterwald und Hofweier, zur Einsichtnahme aus.

Diese Bekanntmachung und die Karte können zusätzlich auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren ([www.lgl-bw.de/2873](http://www.lgl-bw.de/2873)) eingesehen werden.

Die voraussichtlich beteiligten Grundstückseigentümer werden hiermit zur Aufklärungsversammlung am

**Montag, 13.7.2026, um 20 Uhr in die Mehrzweckhalle in Hohberg-Hofweier**

eingeladen.

Dort wird eingehend über das geplante Flurbereinigungsverfahren einschließlich der voraussichtlichen Kosten und der Fördermöglichkeiten aufgeklärt (§ 5 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546)).

gez. Benz, Vermessungsdirektorin

**OFFENBURG**  
DU MACHST DEN UNTERSCHIED

#SPURENHINTERLASSER



### DU MACHST DEN UNTERSCHIED!

Alles, was wir als Mitarbeitende der Stadt Offenburg tun, hinterlässt Spuren bei den 62.000 Bürger\*innen, für die wir arbeiten. Damit wir dies auch weiterhin tun können, suchen wir Menschen, die bereit sind, mit uns als Arbeitgeberin zusammen Spuren zu hinterlassen. Denn es macht für die Menschen, die hier leben, einen Unterschied, ob wir unseren Job machen – oder eben nicht.

JETZT BEWERBEN:  
[karriere.offenburg.de](https://karriere.offenburg.de)



## WERDE AUCH DU SPURENHINTERLASSER (M/W/D)!

- ALS **ABTEILUNGSLEITER\*IN BILDUNG – KINDERTAGESEINRICHTUNGEN UND SOZIALPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE AN SCHULEN** IM **FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES ...**
- ALS **VERWALTUNGSMITARBEITER\*IN BÜRGERBÜRO** IM **FACHBEREICH BÜRGERSERVICE ...**
- ALS **PERSONALSACHBEARBEITER\*IN** IM **FACHBEREICH PERSONAL UND ORGANISATION, ABTEILUNG PERSONALMANAGEMENT UND PROJEKTE ...**
- ALS **HEILPÄDAGOG\*IN (B. A.)** IM **FACHBEREICH FAMILIEN, SCHULEN UND SOZIALES ...**
- ALS **ELEKTRONIKER\*IN FACHRICHTUNG ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK** FÜR DIE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG ...**
- ALS **MITARBEITER\*IN DER ABTEILUNG STRASSENBAU** FÜR DIE **TECHNISCHEN BETRIEBE OFFENBURG ...**

... MACHST DU DEN UNTERSCHIED FÜR DIE OFFENBURGERINNEN UND OFFENBURGER.

**MACH JETZT DEN UNTERSCHIED FÜR DIE BÜRGER\*INNEN IN OFFENBURG!**  
**BEWIRB DICH JETZT: [karriere.offenburg.de](https://karriere.offenburg.de)**



## Geld für Kinderschutzbund

Ein voller Erfolg war das Benefizkonzert der Big Band der Bundeswehr im Rahmen des 200-jährigen Jubiläums der Stadtkapelle Offenburg: Anfang Juni konnte Edith Schreiner, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Kreisverband Ortenau e. V., eine Spende in Höhe von 6.000 Euro entgegennehmen. Links von Edith Schreiner Volker Hering, rechts Jess Haberer, beide von der Stadtkapelle. Das nächste Konzert findet am 25. Juli auf dem Kulturforum statt. Foto: Hannah Hering

## AMTLICHER TEIL

# ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND AUSSCHREIBUNGEN

## Einladung

Die nächste Sitzung des Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Offenburg findet am Montag, 22. Juni, um 18 Uhr im Salmen, Lange Straße 52, statt.

### Tagesordnung

1. Beleuchtungsplanung Stadtbuckel – mündlicher Bericht
2. Ebertplatz – mündliche Info zum aktuellen Sachstand der VU, Öffentlichkeitsveranstaltung – mündlicher Bericht
3. Hochbaulicher Realisierungswettbewerb für die Überdachung des neuen Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) am Bahnhof – Auslobung des Planungswettbewerbs
4. 1. Verlängerung der Veränderungssperre im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 182 «Schutterwälder Straße östlich des Südrings» in Offenburg

## ANZEIGE

## Rückmietverkauf als Konzept für Ihre Ruhestandsplanung.

Verkauf Ihrer eigengenutzten Immobilie bei zeitgleicher Vermietung an Sie.  
Ihr Wohnrecht wird im Grundbuch abgesichert.  
Sofort Kapital u. Liquidität für Ihre Wünsche.  
Persönliche Beratung von Experten für Ruhestandsplanung u. Immobilienverrentung.  
Auch für Handwerker und Unternehmer geeignet.

**KWL-Experten-GmbH, Bahnhofstr. 76 in  
77746 Schutterwald. Rufen Sie uns an:**

**Telefon: 0781-9197304**

[www.offenblatt.de](http://www.offenblatt.de)

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
03944 - 36160 [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) (Fa.)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

## Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Sie haben Lust, gemeinsam mit uns einen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz zu leisten?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail bis zum 03.07.2026 an:  
[matthias.maettler@azv-offenburg.de](mailto:matthias.maettler@azv-offenburg.de)



Technische Betriebe Offenburg  
Kinzigstraße 3  
77652 Offenburg



## Wildes für den Grill

Wildbret aus regionaler Jagd

Wildschweinsteak aus der Keule, mariniert  
Wildschweinsteak vom Rücken, mariniert  
Wild-Frikadellen, zum Grillen oder verzehrfertig  
Wildschwein-Patties, fertig gewürzt  
Wildbratwurst, weiß, fein  
Wildbratwurst, grob  
Wildkäseknacker  
Rehsteak aus der Keule, mariniert  
Rehsteak vom Rücken, mariniert

### Neu im Sortiment:

Wildgrillspieße

### Wildgenuss für Ihren Vierbeiner:

Hundewurst (100% Reh, Dam - und Hirschfleisch)

Unser komplettes Angebot finden Sie unter:  
[www.tbo-offenburg.de](http://www.tbo-offenburg.de)

**Kommen Sie zu unseren Verkaufszeiten vorbei  
und wählen Sie aus unserem vielfältigen  
Sortiment**

**Verkaufszeiten am Forststützpunkt**  
jeden Donnerstag von 16:00-17:30 Uhr  
Im Gottswald 204  
77656 Offenburg

[www.tbo-offenburg.de](http://www.tbo-offenburg.de)

UNSER AMTSLIAT

OFFENBLATT

Anzeigenverkauf

Maritta Herrmann

[werbung.offenblatt@der-guller.de](mailto:werbung.offenblatt@der-guller.de) · Telefon 0781 / 93 40 -162

[www.offenblatt.de](http://www.offenblatt.de)



# Immobilien kaufen, bauen, modernisieren.

**Digital gemanagt – jetzt  
neu mit Cockpit Immobilie.**



Direkt informieren unter:  
[sparkasse-offenburg.de/  
cockpit-immobilie](https://sparkasse-offenburg.de/cockpit-immobilie)



**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Offenburg/Ortenau**